

Roos, Eugen

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veröffentlichungen zum Preis von je £ 4.0.0. (oder zusammen £ 7.0.0.) über *Technical Exhibitions Ltd.*, 3 Clements Inn, London, W.C. 2, bezogen werden: 1. Proceedings of the Conference on Corrosion and Protection of Pipes and Pipelines 1968; 2. Proceedings of the Pipes and Pipeline Engineering Convention 1968. DK 061.3:620.19 (047)

Zu den grössten bisher gebauten Einwellen-Gasturbosätzen gehört eine Maschine, die die Siemens Aktiengesellschaft für die Neckarwerke in Esslingen herstellt. Die Anlage ist für ein neugeplantes 250-MW-Gasturbinen-Dampfkraftwerk bestimmt. Die Gasturbine leistet 50 MW und ist für die Verfeuerung sowohl von Heizöl als auch von Erdgas vorgesehen. Der Turbosatz zeichnet sich durch eine sehr kurze Anlaufzeit aus, so dass er sich für den Einsatz in Zeiten des Spitzenbedarfs von elektrischer Energie besonders gut eignet. DK 621.438

Persönliches. Die seit 1943 bestehende Einzelfirma unseres SIA- und GEP-Kollegen *W. Schneider*, dipl. Verm.-Ing. ETH, Ingenieur- und Vermessungsbureau, Chur, ist unter Beteiligung einiger bewährter Mitarbeiter auf den 1. Januar 1969 in die Firma «Ingenieurbureau Walter Schneider AG, Chur» umgewandelt worden. DK 92

Nekrologe

† **Robert R. Barro**, Arch. SIA, Inhaber eines Büros in Zürich, seit Jahren unser geschätzter Mitarbeiter, ist am 21. Februar in seinem 59. Altersjahr völlig unerwartet einer Herzkrise erlegen.

† **William Lescaze**, Arch., von Genf, ETH 1915 bis 1919, in den USA vielseitig und erfolgreich tätig, ist am 9. Februar in New York gestorben.

† **Eugen Roos**, dipl. Verm.-Ing., GEP, von Entlebuch und Zürich, geboren am 9. Juli 1922, ETH 1941 bis 1946, seit 1956 bei der Bauabteilung des Kreises II der SBB in Luzern, ist Anfangs Februar einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen.

† **Peter H. Vischer**, dipl. Arch., SIA, BSA, von Basel, Teilhaber der Firma Vischer Architekten in Basel, ehemals Präsident der SIA-Sektion Basel, ist am 15. Februar nach schwerer Krankheit, aber unerwartet rasch in seinem 49. Lebensjahr gestorben.

Buchbesprechungen

Formulaires des Conduites Forcées, Oléoducs et Conduits d'Aération. Par *L. Levin*. 111 S., 86 Abb. und Diagramme. Paris 1968, Dunod. Prix broché Fr. 74.05.

Dieses (auf S. 755 des Jahrganges 1968 der SBZ) von Prof. H. Gerber dank seinem reichen Zahlenmaterial als wertvoll beurteilte Buch ist mit dem Preis 1968 der bestbekanntesten Zeitschrift «La Houille Blanche» ausgezeichnet worden.

Freizeit-Räume. Unterhaltung, Hobby, Gesundheit. Von *E. Wetzlar*, unter Mitarbeit von *W. Fritzsche*, *E.-M. Klein*, *P. F. Schneider* und *P. Stickler*. 112 S. mit 80 Zeichnungen, 82 Abb. und einem Bezugsquellenverzeichnis. Frankfurt a. M. 1968, Verlag Ullstein. Preis DM 19.80.

Die Wandlungen des Verhältnisses zwischen Arbeitszeit und Freizeit haben in verschiedenen Gebieten auch die Architektur beeinflusst. Es ist zu begrüßen, wenn sich Fachleute mit diesem Problem eingehend befassen und Wege weisen, wie in der modernen Architektur die hier zutage tretenden neuen Bedürfnisse der Menschen berücksichtigt werden können.

Im vorliegenden Band vermisst man jedoch zunächst eine klare Zielrichtung. Wendet sich das Buch an den Bastler oder an den Architekten? Die eher journalistisch anmutenden Darstellungen der einzelnen Themen sind durchaus geeignet, dem Bastler einige Ideen zu wecken. Dagegen gehen die Vorschläge, ihrem Inhalt gemäss, weit über die Möglichkeiten des Bastlers hinaus. Wenn in der Einleitung gesagt wird, es würde auf die «mehr oder weniger prall gefüllten Geldbeutel der Leser» Rücksicht genommen, so ist damit wahrscheinlich doch immerhin gemeint, dass sie eben prall gefüllt sein müssten. Die verschiedenen technischen Hinweise in einzelnen Gebieten sind dem Architekten im allgemeinen bereits bekannt oder durch einschlägige Fachliteratur besser und vor allem gründlicher zugänglich.

Wer sich für jedes Hobby besondere Räume bauen kann, ist in der Regel auch in der Lage, dem Architekten entsprechende Vorschriften zu machen. Schwieriger wird es jedoch da, wo der Architekt vor die Aufgabe gestellt ist, im Rahmen einer normalen Bauplanung optimale Möglichkeiten für die Freizeit vorzusehen, die auch vielfältigen oder immer wieder wechselnden Ansprüchen gerecht zu werden vermögen. In dieser Hinsicht bietet das Buch lediglich einige Hinweise, welche jedoch nicht in allen Teilen überzeugend wirken (z. B. die Kombination einer Garage mit dem Bügelzimmer der Mutter und dem Klavierübungsraum der Kinder). Trotz dieser kritischen Bemerkungen ist dem Buch eine Reihe von netten Ideen und interessanten Beispielen nicht abzusprechen.

Gustav Mugglin, «Pro Juventute», Zürich

Principles of Wood Science and Technology. Volume I: Solid Wood. By *F. F. P. Kollmann* and *W. A. Côté*, jr. 592 p., 687 fig., 81 Tab. Berlin 1968, Springer-Verlag. Price cloth DM 77.20.

Seit dem Erscheinen der zweiten Auflage von Kollmanns «Technologie des Holzes» sind nun 17 Jahre verstrichen, gekennzeichnet durch eine starke Intensivierung der Holzforschung. Eine neue Zusammenfassung unserer Kenntnisse über das Holz war in hohem Grade erwünscht. Wenn auch eine solche Arbeit durch manche wissenschaftliche Klärung scheinbar leichter fallen sollte, so stellt doch das ungeheure Anwachsen des Fachschrifttums ein solches Unterfangen vor enorme organisatorische und geistige Aufgaben. In Zusammenarbeit mit dem bekannten amerikanischen Holzforscher *W. A. Côté* hat Kollmann zum dritten Mal die Sisyphosarbeit unternommen, unser Wissen vom Holz in wissenschaftlicher Weise zusammenzutragen und zu einem Ganzen zu formen.

Um die Übersichtlichkeit zu wahren, die schon in der zweiten Auflage der «Technologie des Holzes» nur schwer bewältigt werden konnte, haben die Verfasser versucht, sich mehr auf das Grundsätzliche zu beschränken und dafür durch nach Sachgebieten getrennte, übersichtliche Schrifttumsverzeichnisse den Zugang in den Wald der Literatur zu erleichtern. Dies ist in recht erfreulicher Weise gelungen. Sie haben sich ferner um einer Weitung des Leserkreises willen der englischen Sprache bedient. Der nunmehr erschienene Band I über Massivholz (ein zweiter Band über Holzwerkstoffe, Leime und Bindemittel soll folgen) enthält neun Kapitel, nämlich: Struktur des Holzes und der Zellwand, Chemische Zusammensetzung, Defekte und Anomalien, Biologische Zerstörung, Holzschutz, Holzphysik, Mechanik und Rheologie des Holzes, Dämpfen und Trocknen, Holzbearbeitung. Für die ersten fünf Kapitel zeichnet Côté, für die restlichen vier Kollmann.

Mit Genugtuung stellt man fest, dass die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse in knapper und hervorragender illustrierter Form dargeboten werden, so etwa die Errungenschaften der Elektronenmikroskopie oder der Zerspannungsforschung. Wie vieles beruht aber auch noch auf den Arbeiten älterer Generationen, Zeugnis vorausschauender, sorgfältiger Studien. Wer sich mit Holz auseinandersetzen muss, englisch versteht und mit wissenschaftlicher Ausdrucksweise vertraut ist, tut gut, sich dieses Konzentrat des Standes der Holzwissenschaft anzuschaffen. Ohne eine solche Hilfe ist heute das umfangreiche, weit verstreute Holzschrifttum nur sehr schwer einigermaßen umfassend zugänglich. Prof. *H. Kühne*, EMPA Dübendorf

Code et manuel d'application pour le calcul et l'exécution du béton armé. Rédigé par une *Commission d'Experts de l'UNESCO*. 444 p. avec 169 fig. Paris 1968, Editeur Dunod. Prix relié toile 84 F.

Pour faciliter l'exécution de divers projets d'assistance technique dans des pays en voie de développement, l'Unesco procède à des études approfondies dans le domaine de la normalisation et des règles technologiques. Les pays en voie de développement n'ont pas besoin de règles aussi complexes que celles qu'on élabore actuellement dans les pays industrialisés. Il importait en revanche de leur fournir un manuel aussi bien fait et aussi simple que possible, qui puisse constituer un guide efficace pour leurs cadres techniques.

La première partie de ce guide intitulée «Code pour le calcul et l'exécution du béton armé» constitue une tentative d'unification dans un domaine particulièrement important pour le développement économique. En effet l'existence d'un code international du béton armé devrait faciliter dans une large mesure la réalisation des grands travaux entrepris sous une forme communautaire par différents pays.